

Wundervolle Stimmen und historische Klangfarben

Bachtage-Orchesterkonzert in KGH-Aula mit dem »Ensemble aperto« und Solisten der Extraklasse

VON CHRISTIANE GERNER

■ **Halle.** Die Interpretation des diesjährigen Festival-Mottos »Transformation« erfuhr beim Orchesterkonzert der 49. Haller Bach-Tage eine erstklassige Variante. Mit den beiden betörend harmonisierenden Solistinnen Gerhild Romberger/Alt und ihrer Schülerin Meike Leluschko wurde die Aufführung von »Psalm 51« nach dem »Stabat Mater« zu einem Ohrenschaus.

Unterlegt mit der präzisen Konzertanz des – in Halle gelieb-

ten »Ensemble aperto« unter seiner Konzertmeisterin Elfriede Stahmer – und KMD Martin Rieker am Orgelpositiv, geriet das Hauptwerk des Abends zur großen Hommage an den Meister Bach. In seiner »Transformation« des berühmten zeitgenössischen Werkes von Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736) gelang Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) eine kontrapunktische Neugestaltung. Durch die Veränderung „größerer Notenwerte in biegsame und



virtuose Melismen“, Tonfolgen, die auf einer Silbe gesungen werden, so Rieker in seiner Einführung, erhöht sich die Wirkung des deutschen Textes in einer Übertragung von Klopstock. Sowohl die »Ouvertüre h-moll BWV 1067« von Bach, die eigentlich eine Orchestersuite mit Tanzsätzen des 18. Jahrhunderts darstellt, als auch das »Brandenburgische Konzert Nr. 5 D-Dur« mit seinem berührend schönen Zwi-

schensatz »Affettuoso« und einer Meisterleistung vom Traversflötisten Brian Berryman exakt reagierend auf den Ausnahme-Cembalisten Bernhard Klapprott in Zusammenarbeit mit Elfriede Stahmers Geige, machten das diesjährige Orchesterkonzert zu einem ganz besonderen Abend.

Angesichts der vorhandenen Lichttechnik im KGH-Saal sollten die Veranstalter zukünftig über eine weniger flirrende und den Musikgenuss beeinträchtigende Beleuchtung nachdenken. Aber man konnte ja auch einfach die Augen schließen und genießen.



Traum-Duo: Tiefes Verständnis und geschmeidiges Zusammentun zeichnete den Vortrag der beiden Solistinnen aus. Gerhild Romberger (rechts) und ihre »Elevin« Meike Leluschko schenkten den Zuhörern die volle Schönheit dieser beiden Ausnahmestimmen in der Passionskantate. FOTO: C. GERNER